

Mitteilung Nr. MIT-AF 32/2022		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	AF- 32/2022 Thomas Jürgewitz AfD 08.08.2022 Warum können in Bremerhaven 1617 freie Stellen nicht durch über 8000 Ar- beitslose besetzt werden? (AfD) - Neu- fassung - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Sachverhalt:

Im Juli und August 2022 haben Arbeitgeber der AfD aus verschiedenen Branchen berichtet, daß freie Arbeitsstellen sowohl in der Gastronomie als auch in Handwerk und Dienstleistung nicht besetzt werden können, obwohl in Bremerhaven bei 8122 Arbeitslosen nur 1617 freien Stellen gegenüberstehen und somit auf jede freie Stelle statistisch 5,2 Arbeitslose kommen.

Dieses stößt in der Wirtschaft auf Unverständnis und nährt den Verdacht, daß der Magistrat offensichtlich mehr Wert auf die Sozialindustrie als auf eine arbeitsplatz- und steuersichernde Wirtschaftspolitik legt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum sind nach Auffassung des Magistrates bei einem Überangebot von 5,2 Arbeitslosen pro offene Stelle diese 1617 offenen Arbeitsplätze nicht mit den 8122 Arbeitslosen zu besetzen?
2. Warum hat Bremerhaven ein solches überdurchschnittliches Überangebot von 5,2 Arbeitslosen pro offener Stelle, z.B. im Verhältnis zu Bremen mit nur 3,9 Arbeitslosen pro offener Stelle?
3. Warum sind selbst offene Stellen für ungelernte Kräfte wie Servicepersonal in Gaststätten und Restaurants in Bremerhaven mit den 8122 Arbeitslosen nicht zu besetzen, sodaß selbst Restaurants in bester Lage wie am Neuen Hafen oder im Fischereihafen ihre Angebote einschränken und an mehreren Tagen der Woche schließen müssen?
4. Was unternimmt der Magistrat um diesen Umständen entgegenzuwirken, insbesondere ungelernte Kräfte zu motivieren, vorhandenen freien Stellen anzunehmen?
5. Wie viele Personen befanden sich jeweils zum 31.12.21, 31.3.22 und 31.7.22 in arbeitsmarktpolitischen Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, die somit keinen Eingang in die jeweilige Arbeitslosenstatistik gefunden hatten?
6. Wie viele dieser Personen aus 5) wurden anschließend innerhalb von einem Monat vollzeit- bzw. teilzeitbeschäftigt in beitrags- und somit steuerpflichtige Beschäftigungen tätig?
7. Wie viele der Personen aus 5) befanden sich im Anschluß an die jeweilige Maßnahme einen Monat später in der Arbeitslosenstatistik?

8. Wie viele arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Anzahl der „Lehrgänge“, Umschulung, Fortbildung, Eingliederung pp) mit wie vielen Maßnahmeteilnehmern wurden in den Jahren 2010, 2013, 2016, 2020 und 2021 in Bremerhaven durchgeführt?
9. Welche Träger waren in den o.g. Jahren mit den Maßnahmen betraut?

II. Der Magistrat hat am 21.09.2022 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Warum sind nach Auffassung des Magistrates bei einem Überangebot von 5,2 Arbeitslosen pro offene Stelle diese 1617 offenen Arbeitsplätze nicht mit den 8122 Arbeitslosen zu besetzen?

Bei der Besetzung einer offenen Stelle treffen unterschiedlichen Anforderungen sowie Vorstellungen von Arbeitgeber:innen und Arbeitsuchenden aufeinander.

Auf Seite der Arbeitgeber:innen gibt es Anforderungsprofile zu den zu besetzenden Stellen, die erfüllt sein sollten. Dies betrifft die gewünschte/ geforderte Berufsausbildung und das notwendige Qualifizierungsniveau (Helfer:in/ Fachhelfer:in/ Fachkraft/ Akademiker:in) auf der einen Seite sowie konkrete Rahmenbedingungen der Stelle (z.B. Arbeitszeiten) auf der anderen Seite. Mit den Stellenprofilen wird der Kreis der gesuchten Personen deutlich eingeschränkt.

Auf der Seite der Bewerber:innen sind ebenfalls Rahmenbedingungen zu beachten, die die Besetzung erschweren. Zu nennen sind hier (neben fehlender Qualifikation/ fehlenden Kenntnissen) Arbeitszeiten, Betreuungspflichten sowie die gesundheitliche Einschränkungen bei körperlich anstrengenden Tätigkeiten. Auch (noch) nicht ausreichende Deutsch-Sprachkenntnisse und fehlende Kinderbetreuung können eine Rolle spielen.

2. Warum hat Bremerhaven ein solches überdurchschnittliches Überangebot von 5,2 Arbeitslosen pro offener Stelle, z.B. im Verhältnis zu Bremen mit nur 3,9 Arbeitslosen pro offener Stelle?

In Bremerhaven liegt die Arbeitslosenquote mit 14% (Stand August 2022) deutlich über der Arbeitslosenquote in der Stadt Bremen mit 10,1 %. Gleichzeitig ist der Stellenbestand insbesondere in der Stadt Bremen seit langem ansteigend und aktuell auf einem Höchststand. In der Konsequenz bedeutet dies rechnerisch nicht, dass pro offene Stelle mehr Arbeitslose zur Verfügung stehen, sondern dass je arbeitslose Person weniger als 0,2 offene Stellen zur Verfügung stehen.

3. Warum sind selbst offene Stellen für ungelernete Kräfte wie Servicepersonal in Gaststätten und Restaurants in Bremerhaven mit den 8122 Arbeitslosen nicht zu besetzen, sodaß selbst Restaurants in bester Lage wie am Neuen Hafen oder im Fischereihafen ihre Angebote einschränken und an mehreren Tagen der Woche schließen müssen?

Die Arbeitsplätze in der Gastronomie waren bereits vor der Pandemie aufgrund der Rahmenbedingungen (oftmals ungünstige Arbeitszeiten, Teildienste, hohe Flexibilitätsanforderungen, niedriges Lohnniveau) nicht ausreichend attraktiv und sind aufgrund der Arbeitsplatzunsicherheit während der Pandemie noch weniger erstrebenswert geworden.

So erwarten Arbeitgeber:innen oftmals eine große zeitliche Flexibilität der Bewerber:innen; neben der körperlichen Beanspruchung sind diese Arbeitszeitanforderungen für Frauen oder Männer mit Betreuungspflichten oft nicht leistbar.

Darüber hinaus stehen Arbeitskräfte, die während der Pandemie in anderen krisensicheren Branchen eine Beschäftigung aufgenommen haben, nicht mehr zur Verfügung.

4. Was unternimmt der Magistrat um diesen Umständen entgegenzuwirken, insbesondere ungelernete Kräfte zu motivieren, vorhandenen freien Stellen anzunehmen?

Mittels arbeitsmarktlicher Förderleistungen (insbesondere Umschulungen und Weiterbildungen) können seitens Agentur für Arbeit/Jobcenter abbaubare Defizite beseitigt oder gemildert werden.

Der seit 2019 im Land Bremen als Modellprojekt an Umschulungsteilnehmende zusätzlich gewährte Qualifizierungsbonus soll in der anstehenden Gesetzesnovelle zum Sozialgesetzbuch II als sog. Weiterbildungsgeld aufgenommen und als Regelleistung verstetigt werden.

Als motivationsschaffendes Förderinstrument sieht das Sozialgesetzbuch II explizit das Einstiegs-geld vor, welches vom Jobcenter Bremerhaven intensiv genutzt wird. Insbesondere bei der Aufnahme von Arbeitsstellen mit ungünstigen Rahmenbedingungen soll das Einstiegs-geld den Leistungsberechtigten einen finanziellen Anreiz zur Annahme der Beschäftigung bewegen.

5. Wie viele Personen befanden sich jeweils zum 31.12.21, 31.3.22 und 31.7.22 in arbeitsmarktpolitischen Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, die somit keinen Eingang in die jeweilige Arbeitslosenstatistik gefunden hatten?

Bestand an Teilnehmenden in Förderung der beruflichen Weiterbildung

Bremerhaven, Stadt (Gebietsstand August 2022)

August 2022, Datenstand: August 2022

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Kostenträgerschaft	Maßnahmeart	Bestand		
		Dez 2021	Mrz 2022	Mai 2022
		1	2	3
Insgesamt	Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	364	374	421
	berufliche Weiterbildung mit Abschluss	208	198	206
	sonstige berufliche Weiterbildung	156	176	215
	abschlussorientierte berufliche Weiterbildung	232	216	250

6. und 7. Wie viele dieser Personen aus 5) wurden anschließend innerhalb von einem Monat vollzeit- bzw. teilzeitbeschäftigt in beitrags- und somit steuerpflichtige Beschäftigungen tätig?

Wie viele der Personen aus 5) befanden sich im Anschluß an die jeweilige Maßnahme einen Monat später in der Arbeitslosenstatistik?

Austritte von Teilnehmenden aus der Förderung der beruflichen Weiterbildung

Bremerhaven, Stadt (Gebietsstand August 2022)

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: August 2022

Maßnahmeart	Austritte								
	Insgesamt			dar. (Sp. 1:3) 1 Monat nach Austritt sv- pflichtig beschäftigt			dar. (Sp. 1:3) 1 Monat nach Austritt arbeitslos		
	Jan 21 bis Dez 21	Apr 21 bis Mrz 22	Mai 21 bis Apr 22	Jan 21 bis Dez 21	Apr 21 bis Mrz 22	Mai 21 bis Apr 22	Jan 21 bis Dez 21	Apr 21 bis Mrz 22	Mai 21 bis Apr 22
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	681	670	667	181	188	180	443	430	433
berufliche Weiterbildung mit Abschluss	155	137	134	43	45	43	89	77	76
sonstige berufliche Weiterbildung	526	533	533	138	143	137	354	353	357
abschlussorientierte berufliche Weiterbildung	204	195	192	68	71	70	115	109	108

8. Wie viele arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Anzahl der „Lehrgänge“, Umschulung, Fortbildung,

Eingliederung pp) mit wie vielen Maßnahmeteilnehmern wurden in den Jahren 2010, 2013, 2016, 2020 und 2021 in Bremerhaven durchgeführt?

Eintritte von Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Bremerhaven, Stadt (Gebietsstand August 2022)

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: August 2022

Maßnahme	Kostenträgerschaft der Teilnehmenden	Zugang (Jahressumme)				
		2010	2013	2016	2020	2021
		1	2	3	4	5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	Insgesamt	12.958	9.497	10.006	5.643	5.519
	SGB III	4.517	2.403	2.264	1.778	1.852
	SGB II	8.441	7.094	7.742	3.865	3.667

9. Welche Träger waren in den o.g. Jahren mit den Maßnahmen betraut?

Lokal und regional stehen eine ausreichende Anzahl von Arbeitsmarktdienstleistern (Bildungs- und Beschäftigungsträger) bereit, um die identifizierten Weiterbildungs- und Unterstützungsbedarfe der Kundinnen und Kunden zu bedienen. Die Angebotsseite ist auf Grund von Vergabe- und Gutscheilverfahren mit unterschiedlich ausgehenden Beauftragungen nicht statisch und hinsichtlich der in Bremerhaven tätigen Anbieter immer in Bewegung. Entsprechend kann keine konkrete, abschließende Anzahl genannt werden.

Melf Grantz
Oberbürgermeister